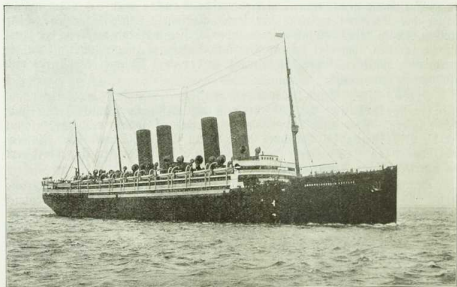




Hafenkanal

Hamburger

Im Süden der Nordsee öffnen sich zwei natürliche Tote zu den umgebenden Ländern, die Elbmündung und die Themsemündung; erstere führt in das Innere des Erdteils, letztere in das Innere Englands; an ersterer liegt Hamburg, an letzterer London. Von beiden hat Hamburg den größten Vorzug der Lage, London die vorteilhaftere Geschichte. Mit der Abkündigung der Vereinigten Staaten von England 1776 beginnt Hamburgs Entwicklung zum Welthandelsplatz. Heute ist Hamburg die größte Seehandelsstadt des Festlandes. Hamburgs Schiffahrtsanlagen wurden nach der Gründung des



Hollendampfer „Kronprinzessin Cecilie“.

Die deutsche Handelsflotte nimmt heute den zweiten Platz unter den Welthandelsflotten ein. Ein großer Teil ihrer Schiffe wird auf den deutschen Werften erbaut. Dies gilt insbesondere von den großartigsten Vertretern der Flotte des Norddeutschen Lloyd, den vier Riesenschneeldampfern, Kaiser Wilhelm der Große, Kronprinz Wilhelm, Kaiser Wilhelm II. und „Kronprinzessin Cecilie“, die durch ihre Größe, ihre luxuriöse Einrichtung und ihre Schnelligkeit Aufsehen erregt haben. Der Dampfer Cecilie, die Königin der See genannt, verfügt über Maschinen von 46 000 Pferdekraften, und seine Wasserverdrängung beträgt 27 000 Tonnen. Er ist 215 m lang, 22 m breit und bis zum Oberdeck